

Die Arbeiten für den Anbau beginnen

Spatenstich für das Projekt „Tischgemeinschaft“

Mittagstisch erhält dadurch barrierefreien Raum



Beim Spatenstich für den Anbau an den Gemeindesaal (von links): Sascha Wiesler (Bauunternehmer), Franz Michler (Architekt), Christine Oechslein (Vorsitzende Bürgervereins), Torsten Weimer (Ortsvorsteher), Emma Firat (Architekturbüro Michler), Christoph Schneider (Bauleiter), Ulrike Schusser-Wang (Kordinatorin Bürgerverein) und Alexander Guhl (Bürgermeister). Bild: Hans-Walter Mark

HANS-WALTER MARK

Das Projekt „Tischgemeinschaft“ unter der Regie des Bürgervereins Daheim in Harpolingen ist ein generationenübergreifender Mittagstisch, verbunden mit einem Betreuungsangebot für Grundschul Kinder am Nachmittag. Mit dem Spatenstich begannen nun die Bauarbeiten für den Anbau des barrierefreien Raums an den südöstlichen Teil des Gemeindesaals.

Da der Saal aufgrund der großen Auslastung für die Nutzung der Tischgemeinschaft nicht zur Verfügung steht und es keine barrierefreien Räume gibt, wird durch einen Anbau auf der Südostseite des Saals ein neuer Speise- und Aufenthaltsraum geschaffen, der den heutigen Anforderungen entspricht.

Das für den barrierefreien Anbau zur Verfügung stehende Grundstück hat der Bürgerverein Daheim in Harpolingen auf 20 Jahre von der Stadt Bad Säckingen gepachtet. Die Größe des neuen Raums wird 65 Quadratmeter betragen. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 250.000 Euro. Dazu zählen beispielsweise 86.030 Euro Landesfördermittel aus dem Förderprogramm Ländlicher Raum, 164.900 Euro von der Aktion „Herzenssache“ sowie

weitere Spenden. Hier ist stellvertretend die Vita-Stoll-Stiftung zu nennen, die mit 23.000 Euro einen beachtlichen Betrag für das Projekt zur Verfügung stellt.

Die Bauplanung der Baumaßnahme übernahm kostenlos das Architekturbüro Franz Michler. Für die Bauleitung ist Christoph Schneider zuständig. Christine Oechslein, Vorsitzende des Bürgervereins Daheim in Harpolingen, bezeichnete in ihrem Rückblick die Zukunftstage vor sechs Jahren als Ausgangspunkt für das Projekt Tischgemeinschaft. Damals äußerten Teilnehmer den Wunsch, sich zu treffen und gelegentlich gemeinsam zu essen.

Es bedurfte großer Anstrengungen in konzeptioneller Hinsicht, aber insbesondere auch bei der Beschaffung der finanziellen Mittel für dieses Vorhaben. Dabei hat sich laut Oechslein, die Beharrlichkeit, sich um Fördermittel zu bemühen und sich an Wettbewerben zu beteiligen, gelohnt.

„Mir ist ein richtiger Stein vom Herzen gefallen, dass es heute losgeht“, freute sich Oechslein denn auch beim Spatenstich. Sie stellte fest, dass das Projekt für einen so kleinen Verein eine große Herausforderung und auch ein Risiko darstellt. Oechslein bedankte sich beim Architekturbüro Michler für die ehrenamtliche Erstellung der Pläne und Unterlagen, die nun zum Erfolg geführt haben und bei der Stadt- und Ortsverwaltung für die zügige Bearbeitung und wohlwollende Unterstützung.

„Es ist toll, was hier passiert“, lobte Architekt Franz Michler das Engagement aller am Projekt Beteiligten, denn ob Handwerk, Verein oder Architekt, insbesondere auch die Handwerker haben durch kostengünstige Angebote zur Finanzierung beigetragen. Dank und Anerkennung für das bisher Geleistete gab es von Bürgermeister Alexander Guhl. In einem weiteren Schritt wird die sanierungsbedürftige Küche renoviert.

Um die Anschaffungskosten für die neue Küche zu reduzieren, haben alle Harpolinger Vereine im September des vergangenen Jahres gemeinsam eine gebrauchte Gastronomie-Küche demontiert, transportiert und gereinigt. Somit muss nur noch ein Teil der Möbel und der Geräte für die neuen Räume neu erworben werden.

Der Bürgerverein

Seit sechs Jahren (7. März 2017) besteht der Bürgerverein Daheim in Harpolingen. Er hat aktuell 78 Mitglieder. Hauptziel ist die Erhöhung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen, dazu gehört auch das aktuelle Projekt „Tischgemeinschaft“. Es ist ein generationenübergreifender Mittagstisch, verbunden mit einem Betreuungsangebot von Grundschulkindern am Nachmittag. Dabei kommen die Jüngsten und die Ältesten am Mittag zusammen, werden mit regionalen Zutaten bekocht und profitieren voneinander. Die Senioren haben Gesellschaft und die Kinder werden am Nachmittag bei den Hausaufgaben und beim Spielen betreut. Dadurch werden berufstätige Eltern entlastet und die Attraktivität des Dorfes steigt. Zusätzlich wird ein Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet. Der Bürgerverein ist bei der Küchensanierung auf wohlwollende Gönner angewiesen, die dazu beitragen, dass Kochherd, Ausgabetheke oder Fußbodensanierung oder vielleicht eine fahrbare Salattheke finanziert werden können. Infos unter www.daheim-in-harpolingen.de.